

Bilderbücher über das Reisen

Zu Fuß, mit dem Fahrrad oder in der Fantasie

Von Svenja Kretschmer

Deutschlandfunk, Bücher für junge Leserinnen und Leser, 29.06.2024

Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad, in der eigenen Fantasie oder mit der Bahn – wir alle reisen. Was wir auf dem Weg erleben und welche Erkenntnisse wir von unseren Reisen mitnehmen können, davon erzählen diese vier neuen Bilderbücher.

**Sam G.C. und Raquel Martín:
„Berühmte Reiserouten“**

Der Weg ist das Ziel. In diesem großformatigen Sachbuch ab sieben Jahren ist das jedenfalls so, denn hier dreht sich alles um Reiserouten. In der Einleitung heißt es:

„In all den Jahrtausenden unserer Existenz haben wir viele und weite Wege zurückgelegt. Auf Landkarten werden diese Wege als Linien abgebildet. Wir messen ihnen keine große Bedeutung bei. Es sind doch bloß irgendwelche Strecken zwischen einem Start- und einem Endpunkt, oder?“

Dass diese Frage rhetorisch gemeint ist, wird schnell klar. Schließlich gibt es anhand der 15 verschiedenen Routen eine Menge zu lernen und zu entdecken. Vorgestellt werden unter anderem die Via Appia in Italien, die Transsibirische Eisenbahn und die Route 66 in den USA. Das Inhaltsverzeichnis ist eine Weltkarte, auf der die Wege eingezeichnet sind. Jede Route wird anschließend auf mindestens einer Doppelseite vorgestellt. Mit einem einleitenden Text, einem Steckbrief und weiteren kurzen Texten, die einzelne

Sam G.C., Raquel Martín (Ill.)

Berühmte Reiserouten

Aus dem Spanischen von Eszter Kalmár

Kleine Gestalten, Berlin

48 Seiten, 17,90 Euro, ab 7 Jahren

Ariane Pinel

Sommer auf der Fahrradinsel

Aus dem Französischen von Nele Deutschmann

mairisch Verlag, Hamburg

40 Seiten, 16 Euro, ab 4 Jahren

Judith Drews

Und wie wohnst du?

Verlagshaus Jacoby & Stuart, Berlin

48 Seiten, 19 Euro, ab 4 Jahren

Kristin Roskifte

Alle reisen

Aus dem Norwegischen von Maike Dörries

Gerstenberg Verlag, Hildesheim

64 Seiten, 20 Euro, ab 5 Jahren

Stationen entlang der Strecken näher beschreiben. Bei den Strecken handelt es sich um Handelsrouten, Tourismusrouten, Pilgerwege und Migrationsrouten.

„Der Katharerweg verläuft im Süden Frankreichs. Auf Französisch heißt er ‚Sentier Cathare‘ und war ursprünglich ein Fluchtweg. Im 13. Jahrhundert erklärten die Christen die Anhänger des Katharismus (einer religiösen Bewegung) zu Ketzern. Aufgrund ihres Glaubens wurden die Katharer in Okzitanien (dem Süden Frankreichs) verfolgt. Entlang dieser historischen Route stehen noch heute beeindruckende Burgen und Schlösser.“

Die stimmungsvollen Panorama-Illustrationen von Raquel Martín geben dem Buch seinen zum Träumen anregenden, beinahe romantischen Charakter. Mit kräftigen Farben und körniger Struktur zeichnet sie für jede Route mindestens eine vollformatige Illustration.

Wer sich im Thema Geografie schon ein wenig auskennt, ist bei diesem Buch klar im Vorteil. Die kurzen Texte des Autors Sam G. C. sind auf das Wesentliche konzentriert, machen dabei aber Lust, mehr zu erfahren. Wie etwa bei den Pinguinen an der Garden Route in Südafrika:

„Am Boulders Beach in der Nähe von Kapstadt lebt eine Kolonie von Afrikanischen Pinguinen. Im Sommer kann man sie am besten beobachten. Derzeit gibt es dort schätzungsweise zwischen 2000 und 3000 Pinguine. 1983 lebte hier lediglich ein einziges Pinguinpärchen!“

„Berühmte Reiserouten“ ist ein Buch zum Stöbern und Staunen.

Ariane Pinel: „Sommer auf der Fahrradinsel“

Was die Erlebnisse Reisender auch im Nachhinein noch bewirken können, das wird in diesem Bilderbuch ab vier Jahren auf die Spitze getrieben. Zoé verbringt den Sommer bei ihrer Cousine. Diese lebt auf einer Insel ganz ohne Autos, weshalb die beiden Tag für Tag mit dem Fahrrad unterwegs sind. Bei Wind und Wetter, zum Strand und zum Einkaufen.

„Zoé und Louise dürfen ganz allein einkaufen gehen. Jeden Tag gehen sie auf Abenteuerreise. Zoé hat manchmal Probleme, die Gänge zu wechseln. Und sie findet es schwierig, bei Regen oder Sturm zu fahren.“

Als der Sommer sich dem Ende zuneigt, nimmt Zoé sich vor, auch zu Hause jeden Tag Fahrrad zu fahren. Allerdings lebt sie in der Stadt und darf wegen der vielen Autos dort nur auf dem Hof fahren. Das wird ihr schnell langweilig. Und so macht sie sich kurzerhand wieder auf den Weg zu ihrer Cousine – allein und mit dem Rad, versteht sich.

Durch eine Youtuberin nimmt die Geschichte eine zweite unerwartete Wendung: Zoé und ihr Traum vom Fahrradfahren werden über Nacht berühmt, und das setzt eine weltweite Bewegung in Gang: Die Menschen – auch Zoés Eltern – werden aktiv und trennen sich von ihren geliebten Autos.

„Das Video ging um die ganze Welt und alle finden Autos jetzt überflüssig. Einige werden eingeschmolzen, um neue Fahrräder herzustellen. Die meisten werden zu Hütten, Gewächshäusern, Hühnerställen, Bienenstöcken oder Bibliotheken umgebaut.“

Was zunächst aberwitzig anmutet, wird beim humorvollen Durchspielen zu einer konkreten Utopie. Dabei geht es nicht darum, das Problem von Autos als Umweltverschmutzern zu lösen, sondern um die Gefahr, die von ihnen insbesondere für Kinder ausgeht und wie sie sie in ihrer Autonomie einschränken.

„Sommer auf der Fahrradinsel“ ist ein witziges und zukunftsweisendes Buch. Ariane Pinel schreibt die Geschichte gleichzeitig mit großem Ernst und mit Humor und gestaltet sie mit ausdrucksstarken Illustrationen in ungewöhnlichen Farbkombinationen. Ein hochmodernes Buch, das Lust macht, selbst aufs Rad zu steigen und Autobahnen zu Fahrradstraßen umzufunktionieren.

Judith Drews: „Und wie wohnst du?“

Reisen bedeutet Abenteuer. Und das auch dann, wenn es sich um Fantasiereisen handelt. Das verdeutlicht dieses Bilderbuch, in dem drei Kinder sich zum Spielen in ihrem Baumhaus verabreden...

„Unser Baumhaus ist der schönste Ort der Welt. Unsere Eltern hatten es letzten Sommer für uns gebaut. An diesem Tag guckten wir uns Bücher an, die zeigen, wie Menschen in anderen Teilen der Welt leben. ‚Ich wünschte, ich könnte einmal in eins dieser hohen Baumhäuser klettern, in denen die Kinder im Regenwald in Südamerika leben‘, murmelte ich... Dann geschah etwas Unglaubliches: Auf einmal standen wir mitten im Regenwald!“

In ihrer Fantasie reisen die drei Kinder um die ganze Welt. Sie reiten auf Yaks, fahren in Fischkisten übers Wasser oder fliegen auf Besen. Dabei lernen sie verschiedene Wohnkulturen kennen. Beginnend im Regenwald und dann immer weiter reisend, besuchen sie Baumhäuser, Hausboote, Grashügelhäuser, Lehmhütten, Zelte, Iglus und viele weitere Behausungen rund um den Globus.

„Nachdem wir so viele Mangos gegessen hatten wie noch nie zuvor in unserem ganzen Leben, ruderten wir im Kajak weiter – bis das Wasser salzig wurde. ‚Ein Leuchtturm!‘, rief Nele, die zuerst an Land gesprungen war. ‚Kommt, lasst uns mal gucken, wer hier wohnt!‘ Es war ein alter Mann – einer der letzten Leuchtturmwächter der Welt.“

Der Mann erzählt den Kindern von den verschiedenen Schiffen, die er als Leuchtturmwärter schon gesehen hat. Das gibt den Anstoß zu einem für dieses Buch charakteristischen fließenden Übergang zum nächsten Ort. In diesem Fall zur Weiterreise auf dem Wasser.

„Dann hatte Karl eine Idee: ‚Stellt euch mal vor, unser Baumhaus könnte schwimmen!‘ Und so kam es dann auch. Vor uns tauchten tiefe Wälder auf. Wilde Tiere begleiteten uns, während wir in Schweden auf dem Wasser trieben.“

Die Autorin Judith Drews hat das Buch auch illustriert. Die Bilder sind abwechslungsreich gestaltet und sehr detailverliebt. Das Baumhaus etwa, das Ausgangs- und Endpunkt der Abenteuerreise ist, hat sich während der Abwesenheit der Kinder verändert. Viele Gegenstände haben in der Zwischenzeit den Platz gewechselt. Bücher, Puppen und Bilder zeigen nun Details der Reise und legen den Schluss nahe, dass die Freunde ihre Reise in der Fantasie beim Spielen im Baumhaus erlebt haben.

Die abwechslungsreichen Übergänge wirken manchmal etwas beliebig. Im Zusammenspiel mit den dynamischen Illustrationen wird die Geschichte dennoch insgesamt lebendig und überraschend. „Und wie wohnst du?“ ist eine abenteuerliche Fantasiereise, die Lesende ab vier Jahren sinnlich erleben können. Dass dem Ganzen ein Sachthema zugrunde liegt – das Thema Wohnkulturen nämlich – wird dabei im besten Sinne nebensächlich.

Kristin Roskifte: „Alle reisen“

Wenn es um das Reisen geht, dann darf ein Buch mit dem Titel „Alle reisen“ natürlich nicht fehlen. Das großformatige Bilderbuch ab fünf Jahren vereint vieles. Es ist Suchbuch, Zählbuch, Rätselbuch und eine Geschichte über das Reisen in einem. Wie der Titel schon verrät, reisen in diesem Buch alle. Manche mit dem Flugzeug, andere mit dem Rad oder zu Fuß, manche beruflich, andere privat. Jeder Seite ist eine Zahl zugeordnet, beginnend mit der Null.

„Niemand.“

Dann folgt die eins:

„Ein Mensch. Er dreht seinen Globus und träumt davon, alle Orte zu besuchen, auf die sein Finger tippt. Er fragt sich, wie es wohl wäre, ganz woanders auf der Welt zu leben.“

Das Kind mit den blauen Haaren, das seinen Globus betrachtet, ist die Hauptfigur und taucht immer wieder auf. Die Seiten werden immer wimmelig, denn immer mehr Menschen kommen hinzu. 38 Menschen im Wald, 100 auf einem Markt, 1000 bei einer Demonstration. Im Laufe des Buches tauchen immer mehr Figuren auf, die in unterschiedlichen Szenerien wiederkehren. Wenn wir ihnen folgen, können wir Schlüsse darüber ziehen, wo sie wohnen, was sie antreibt und wohin ihre Reise geht.

Die Norwegerin Kristin Roskifte nutzt auf weißem Grund blaue Linien für die Umgebungen und bunte, flächige Farben für die Menschen.

„Achtundsechzig Personen in einem Flugzeug. Bald sind sie in der ganzen Welt zerstreut. Eine besucht ihre Oma. Eine ist Arzt. Eine hält einen Vortrag. Zwei nehmen an einem Bartwettbewerb teil. Zwei fliegen zum ersten Mal. Vierzehn fliegen zum letzten Mal.“

Am Schluss gibt es eine Sammlung von Rätselaufgaben, Fragen und Geheimnissen. Das macht „Alle reisen“ zu einem Buch, in dem es immer wieder Neues zu entdecken gibt. Kristin Roskifte lässt die unterschiedlichsten Lebens- und Reiseentwürfe wertfrei nebeneinander stehen. Ihr Buch wird damit auch zu einem Plädoyer für Diversität und Toleranz. Kristin Roskifte endet mit Worten, die die Magie des Reisens wunderbar einfangen:

„Acht Milliarden Menschen auf einem Planeten auf einer Reise durch die unvorstellbaren Weiten des Universums. Aber wohin sind sie unterwegs? Alle reisen. Und einer von ihnen bist du!“